

FORUM

Gratis
Magazin
des KSR



Bündnispartner
**FÜR DIE ZUKUNFT
 VERBUNDEN**
 **FAMILIENFREUNDLICH**

THEMA
**Buggingen - Attraktiver
 Wohnort, auch im Alter**
 (Seite 4-6)

THEMA
**„Pflegehaus Nouvelle“
 in Breisach**
 (Seite 12-13)

GEWINNSPIEL
mit tollen Preisen
 (Seite 18)



Das DRK zum Drücken nah - DRK-HausNotruf / Mobilruf

- Sicherheit auf Knopfdruck
- Schnelle Hilfe rund um die Uhr
- Kompetente Ansprechpartner



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Häuslicher Pflegedienst

- Grund- und Behandlungspflege
- Information, Beratung und Schulung
- Betreuungs- und Entlastungsleistungen
- Zugelassen für alle Kassen



Info: DRK-Kreisverband Freiburg e.V.
Tel.: 07 61/8 85 08-6 82 Mail: info@drk-freiburg.de

oder DRK-Kreisverband Müllheim e.V.
Tel.: 0 76 31/18 05-35 Mail: info@kv-muellheim.drk.de

www.drk-freiburg.de

www.kv-muellheim.drk.de



GEVITA

... macht's möglich

Gönnen Sie sich eine Auszeit von der Pflege

Die Tagesbetreuung ‚Mühlen-Stühle‘ der GEVITA macht's möglich.

- ▶ Zeit für stressfreie Einkäufe, Arztbesuche oder eine gute Tasse Kaffee
- ▶ Die Senioren/Innen sind ausgeglichener und zufriedener nach einem erlebnisreichen Tag unter Menschen
- ▶ Auf Wunsch 1 bis 5 Tage pro Woche (mit Hol- und Bringdienst)

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einem kostenlosen Probetag im ‚Mühlen-Stühle‘.

GEVITA Tagesbetreuung für Senioren - Müllheim - Wilhelmstr. 6 - Tel. 07631 | 184-490 oder 184-0

Impressum

Das **SENIORENFORUM** ist eine Informationszeitschrift für die Generation 60+. Der Kreisseniorinnenrat tritt für die Interessen älterer Menschen im Kreisgebiet (über 40.000) ein und versteht sich als Organ der Meinungsbildung und des Erfahrungsaustausches auf sozialem, wirtschaftlichem, kulturellem und politischem Gebiet. Es erscheint saisonal mit einer Auflage von 5.000 Exemplaren und liegt gratis in sozialen Einrichtungen, Apotheken, Arztpraxen, Gemeindeverwaltungen und an zahlreichen weiteren öffentlichen Stellen zum Mitnehmen aus und wird Altenwerken und Seniorenkreisen im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald zugestellt. Gestaltung und Inhalt unterliegen dem Copyright. Nachdruck, auch in Auszügen, ist nicht gestattet. Leserzuschriften sind willkommen. Für unverlangte eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Trotz sorgfältiger Recherche sind Fehler nicht auszuschließen. Für alle Angaben keine Gewähr. Fotoquellen: Medienservice Breisach, Privat und laut Angabe. Textbeiträge: Autoren laut Angabe

Herausgeber/Redaktion:

Kreisseniorinnenrat des
Landkreises
Breisgau-Hochschwarzwald
(V.i.S.d.P.) Vors. Michael Maluck
Schwarzwaldstr. 19
79206 Breisach
E-Mail: ksr-bhs@outlook.de
Tel. 07667/6649

Redaktionsteam:

Monika Eitel, Rolf Molitor,
Christoph Kreuz & Roland Bergner

Satz/Layout:

TS-Verlag & Werbung
Thomas Georg Senf
Breisacher Str. 12
79395 Neuenburg am Rhein
Telefon: 0 76 31 / 73 766
E-Mail: info@ts-verlag.de

Druck:

Druckerei Ott GmbH
79395 Neuenburg am Rhein

Bild im Titelbild:

© Gemeinde Buggingen

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

badisch sympathisch, das ist unser Buggingen. Landwirtschaftlich geprägt, liegt unsere Gemeinde im Herzen des Markgräflerlandes. Auf halber Strecke zwischen Basel und Freiburg ist Buggingen verkehrstechnisch gut erschlossen, insbesondere auch über den ÖPNV.

Seit der Verwaltungsreform 1974 gehören der Nachbarort Seefeld und der Weiler Betberg mit seiner sehenswerten romanischen Kirche aus dem achten Jahrhundert zu Buggingen. Neben dem Weinbau bilden expandierende Unternehmen und ein wachsendes Fremdenverkehrsangebot die wirtschaftliche Basis der Gemeinde mit ihren rund 4.100 Einwohnern. Der Wirtschaftsstandort Buggingen gehört zu den am stärksten wachsenden Standorten in der Region.

Unsere Gemeinde hat sich in den letzten Jahren in vielen Bereichen weiterentwickelt, insbesondere wurde die kommunale Infrastruktur ausgebaut und zunehmend barrierefrei ausgestaltet. Mit der Seniorenwohnanlage „Wohnen am Ehebach“ haben nun auch ältere Mitbürger die Möglichkeit, in unserer Mitte ihren Lebensabend zu verbringen. Buggingen ist eine Gemeinde für Jung und Alt – darauf legen wir Wert. Unsere Angebote erweitern wir ständig in beide Richtungen: Neubau eines modernen Kindergartens in Seefeld - betreute Wohnungen und



eine ambulante betreute Wohngruppe in Buggingen. So fördern wir das Miteinander der Generationen.

Buggingen ist ein attraktiver Wohnort, auch für ältere Menschen. Seit kurzem ist Buggingen Pilotgemeinde des Projekts „LeFit“, das mit aktivierenden Hausbesuchen, Bewegungstreffs im Freien, einer Nachbarschaftshilfe-App, präventiven Besuchsdiensten und Besuchshunden neue Netzwerke für mehr Bewegung im Alter schaffen will. Aber am besten machen Sie sich selbst ein Bild von unserer aufstrebenden Gemeinde, kommen Sie vorbei – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Johannes Ackermann
Bürgermeister
Gemeinde Buggingen



Buggingen im Markgräflerland

Vom Bergbaudorf zum attraktiven Wohn- und Arbeitsort

Bilder © Gemeinde Buggingen

Die Geschichte Buggingens lässt sich weit in die Vergangenheit zurückverfolgen. Im Jahr 778 wurde der Ort erstmals urkundlich erwähnt. Die Ursprünge reichen aber zurück bis in die Alemannenzeit.

Untrennbar verbunden ist der Name Buggingen mit dem Kalibergbau. Ihm verdankt der Ort seinen industriellen Aufstieg zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Von 1922 bis 1973 beschäftigte das Kalisalzbergwerk Buggingen in Spitzenzeiten bis zu 1.200 Mitarbeiter. Es war damit das größte Bergwerk Süddeutschlands. Insgesamt wurden in Buggingen 17 Millionen Tonnen Rohsalz gefördert.

Das Kalimuseum: Erinnerungen an den Bergbau. Noch heute ist die Abraumhalde des ehemaligen am westlichen Ortseingang die restaurierte Seilscheibe eines Fördergerüsts sowie eine Lore und ein Teufkübel aufgestellt. Bereits seit 1996 erinnert ein Museum an den Kalibergbau in Buggingen. Das Kalimuseum mit Schaustollen im Ale-

mannenring 4 ist an jedem ersten Sonntag von 15 bis 17.00 Uhr sowie nach Vereinbarung geöffnet. Der Eintritt ist frei. Nach Vereinbarung kann auch der 110 Meter lange Besucherstollen besichtigt werden.

Heute ist Buggingen ein geschätzter Wohn- und Arbeitsort in bevorzugter Lage im Dreiländereck Deutschland-Frankreich-Schweiz, zwischen Schwarzwald und Oberrhein. Der Ort liegt male- risch im Süden der Oberrheinischen Tiefebene in der Markgräfler Vorbergzone des Schwarzwaldes. Im Osten erstrecken sich Rebberge, Wiesen und Obstanlagen, im Westen die Flure der Rheinebene.

In unmittelbarer Nachbarschaft findet sich das Mittelzentrum Müllheim. Die Gemeinde Buggingen im Herzen des Markgräflerlands gehört zum Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald. Die nächsten größeren Städte sind Freiburg im Breisgau sowie Mülhausen auf französischer Seite und Basel in der Schweiz. Die grenznahe Lage ist für Unter-

nehmer wie Urlauber gleichermaßen interessant. Die Gemeinde Buggingen bietet ihren Bürgern und Gästen ein sehr gut ausgebautes Umfeld mit zahlreichen Einkaufsmöglichkeiten sowie vielfältigen Handwerksbetrieben, Dienstleistern und Industrieunternehmen. Zusammen mit Hofläden, Weingütern, Ärzten, einer Apotheke, Massagepraxen, einem Blumengeschäft sowie einer Post-Agentur wird eine sehr gute Vor-Ort-Versorgung geboten. Drei Kindergärten, eine Grundschule, gute Sportanlagen und engagierte Vereine zeichnen den Ort aus.

Buggingen, ein Wohn- und Arbeitsort mit Charme

Aufgrund vorhandener Flächen kann die Gemeinde in größerem Umfang Siedlungsentwicklung betreiben. Buggingen ist bestrebt, die vorhandenen Stärken weiterzuentwickeln, um sowohl Gewerbetreibenden, Wohnraum- wie auch Erholungssuchenden noch bessere Perspektiven zu bieten.

Die gute Verkehrsanbindung wird durch Busverbindungen nach Freiburg und Müllheim sowie nach Mülhausen in Frankreich und die Anbindung an die Bahnlinie Mannheim-Basel mit einer Haltestelle für den Regionalverkehr gewährleis-

tet. IC und ICE-Anschluss besteht in Freiburg im Breisgau und in Basel im Badischen Bahnhof. Auch mit dem eigenen PKW ist Buggingen gut über die Bundesstraße 3 zu erreichen. Nördlich der Gemeinde befindet sich die Autobahnausfahrt „Hartheim/Heitersheim“, südlich die Ausfahrt „Müllheim/Neuenburg“.

Buggingen, Wirtschaftsstandort mit vielen Vorzügen

Die hervorragende Verkehrsanbindung sowie die sehr gute Infrastruktur, in Kombination mit einer dienstleistungsorientierten Verwaltung, machen die Gemeinde Buggingen zum gesuchten Firmenstandort.

Die wirtschaftliche Entwicklung Buggingens ist eine Erfolgsgeschichte: Innerhalb von nur sechs Jahren hat sich die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten um 55 Prozent erhöht. Im selben Zeitraum hat die Beschäftigtenzahl des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald lediglich um 11 Prozent zugelegt. Mit dieser herausragenden Entwicklung belegt Buggingen den Spitzenplatz im Landkreis.

>>



Buggingen, eine Gemeinde mit hohem Freizeitwert

Auch bei den Touristen wird Buggingen immer beliebter. Zu den Urlaubsgästen gesellen sich vor allem Tagesgäste aus der Region Basel, dem Elsass und dem Raum Freiburg, die hier Erholung suchen. Das Angebot an attraktiven Ferienwohnungen wird kontinuierlich ausgebaut.

Neben dem Kalimuseum gibt es zahlreiche weitere Sehenswürdigkeiten. So sind etwa Seifenkisten in Buggingen ein großes Thema. Der Verein der Seifenkistenfreunde eröffnete 2009 das erste Seifenkistenmuseum Deutschlands. Im Seifenkistenmuseum, Im Mittelfeld 22, können nach telefonischer Vereinbarung rund 40 der kuriosen Flitzer in den unterschiedlichsten Farben und Formen bestaunt werden.

Eine Dauerausstellung historischer landwirtschaftlicher Gerätschaften aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts kann in einer Scheune in der Hauptstraße 23, bei „s' Carli-Matthiese“, bestaunt werden. Das Museum hat jeden Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr und nach Vereinbarung geöffnet.

© Gemeinde Buggingen



Buggingen ist aber auch ein beliebter Ausgangspunkt für Ausflüge nach Freiburg, Basel oder ins nahe Elsass sowie für Touren in den Schwarzwald oder die Vogesen. Gerade die Vorbergzone des südlichen Schwarzwaldes lädt zu Wanderungen ein, insbesondere im Frühling, wenn die Obstbäume blühen. Es gibt zahlreiche Wanderwege zu entdecken.

Ein Höhepunkt ist sicher der „Permanente Markgräfler Rebwanderweg“, der auf drei Touren mit wahlweise sechs, elf und 16 Kilometern Länge durch Feld, Flur und Reben nach Seefeld, Betberg oder Heitersheim führt.

Jährlich nutzen mehr als 600 Wanderfreunde den Rebwanderweg. Start und Ziel ist die Tankstelle Löffler in Buggingen, wo jeder Wanderer seine Teilnehmerkarte erhält.

Auch bei Radfahrern steht die Region rund um Buggingen hoch im Kurs. Naturliebhaber und Freizeitsportler finden hier zahlreiche Möglichkeiten für interessante Touren. Die Radstrecken sind gut ausgeschildert. Ein Besuch der Thermen von Badenweiler, Bad Krozingen oder Bad Bellingen oder der Gartenlandschaft der Gräfin Zeppelin bietet sich an.

Sehenswert ist die romanische Kirche von Betberg mit ihren eindrucksvollen Fresken. Schon von weitem sieht man sie östlich von Seefeld auf einem Hügel thronen. Mit ihrer urkundlichen Erwähnung im Jahr 789 zählt sie zu den ältesten Kirchenorten im Markgräflerland.

Aber auch die kulinarischen Genüsse des Markgräflerlandes mit sonnenverwöhnten Weinen, erlesenen Schnäpsen und leckeren Spezialitäten locken Besucher von nah und fern in die Region. „Bibeliskäs“, „Flädlesuppe“, „Spargel mit Krazede“, „Nüsslisalat mit Schäufele“, „Schupfnudeln“ oder „Leberle mit Brägele“ warten auf ihre Entdeckungsfreude. Bekannt ist das Markgräflerland vor allem für seine qualitativ hochwertigen Weine, die auf dem lösshaltigen Bugginger Hügel land besonders gut gedeihen. Genießer kommen hier auf ihre Kosten.

INGO FLEUCHAUS

*Gemeindeverwaltung Buggingen
Hauptstraße 31, 79426 Buggingen
Tel. 07631/18030
buggingen.de*



© Gemeinde Buggingen

Die neue Seniorenwohnanlage

Ein Wohn- & Betreuungsangebot für ältere Menschen in Buggingen

Im Herzen der Gemeinde Buggingen ist gegenüber der katholischen Kirche eine neue Seniorenwohnanlage mit 20 Wohneinheiten für betreutes Wohnen entstanden. Die 16 Zweizimmerwohnungen und vier Dreizimmerwohnungen haben Balkone, Küchen und moderne Bäder. Das Erdgeschoss beherbergt eine ambulant betreute Wohngruppe für maximal 12 Senioren.

Die ambulant betreute Wohngruppe eröffnet älteren Menschen mit Bedarf an Betreuung und Pflege eine wohnortnahe Versorgung in einer kleinen Gemeinschaft. Wohnen wie zu Hause, lautet das Motto. So können vorhandene Beziehungen zu Angehörigen und das sonstige soziale Umfeld aufrechterhalten werden.

Ebenfalls im Erdgeschoss des Gebäudes ist eine Arztpraxis angesiedelt sowie ein Gemeinschaftsraum für Feste und gemütliche Runden. Das Erdgeschoss ist Eigentum der Gemeinde Buggingen.

Die ambulant betreute Wohngruppe

In der neuen Pflege-Wohngemeinschaft leben die Senioren gemeinsam in einer Gruppe und erhalten bei Bedarf Unterstützung. Sie leisten sich gegenseitig Gesellschaft und geben aufeinander Acht. Beim Leben in der Gemeinschaft kommt keine Langeweile auf.

Dabei können sich die Bewohner jederzeit zurückziehen. So bewahren sie ihre Privatsphäre und behalten ihre Eigenständigkeit: Sie führen ein selbstbestimmtes Leben. Ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten können sie jederzeit im Alltag der Wohngemeinschaft einbringen.

Die Betreuung der Bewohner der ambulant betreuten Wohngruppe wird 24 Stunden am Tag durch Präsenzkkräfte grundgesichert. Diese Alltagsbegleiterinnen sind beim Evang. Sozialwerk Müllheim angestellt, Leiterin der Wohngruppe ist Anna-Maria Fishedick. Bei Bedarf wird die pflegerische Versorgung der Bewohner von einem ambulanten Pflegedienst übernommen. >>



Großzügiger Aufenthaltsraum in der Wohngruppe© Wolfgang Eitel



Ein gemütliche Bewohnerzimmer in der Wohngruppe© Wolfgang Eitel

Dieser wird vom Bewohnergremium ausgewählt. Es ist vorgesehen, dass sich Angehörige ehrenamtlich in der Wohngemeinschaft engagieren und ihre Erfahrungen an verschiedenen Stellen im Alltag einbringen.

Wohn- und Raumkonzept

Das Raumkonzept der ambulant betreuten Wohngruppe orientiert sich an gewohnten Wohnungsstrukturen.

Die Wohngruppe besteht aus:

- 12 Einzelzimmern mit Duschbad
- Gemeinsamen Wohn- und Küchenbereich
- Wirtschaftsräumen
- Terrasse

Der gesamte Wohnraum misst rund 440 Quadratmeter, Wohn- und Küchenbereich sind möbliert, die Zimmer können mit eigenen Möbeln eingerichtet werden. Das Wohnzimmer, die Küche und die Terrasse werden von allen Bewohnern gemeinschaftlich genutzt. Zuständig für Auskünfte und die Belegung ist die Gemeindeverwaltung

Buggingen, Hauptstraße 31, Frau Sonja Pfeiffer. Bei der Belegung haben Ortsansässige Vorrang, in Kürze werden allerdings alle Zimmer belegt sein.

Die Gemeinschaftsarztpraxis

Die neue Gemeinschaftsarztpraxis der Doktoren Jörg Pflieger und Hanna Waschpusch im Erdgeschoss bietet ein umfangreiches Leistungsspektrum. Dirk Sander ergänzt das Team als angestellter Arzt.

Möglich wurde die zweite Arztpraxis mit fünf Behandlungszimmern im Ort durch die Verlegung des Praxissitzes von Jörg Pflieger von Britzingen nach Buggingen. Die Bewohner der Seniorenwohnanlage profitieren von den kurzen Wegen.

INGO FLEUCHAUS

Gemeindeverwaltung Buggingen
Hauptstraße 31, 79426 Buggingen
Tel. 07631/18030 | buggingen.de



Zeitschrift des Landesseniorenrates Baden-Württemberg e.V.

Die Zeitschrift „im blick“ ist das Informationsorgan des Landesseniorenrates. Es erscheint vierteljährlich, derzeit in einer Auflage von 10 000 Exemplaren.

„im blick“ - eine Zeitschrift für die lebenserfahrene Generation, die sich aktiv für ein selbst bestimmtes Leben und für alle soziale Belange Älterer einsetzt

Die Bestelladresse

Kreisseniorenrat des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald
Schwarzwaldstr. 19 | 79206 Breisach | E-Mail: ksr-bhs@outlook.de





40-Jahre Kreissenorenrat Breisgau-Hochschwarzwald mit großer Jubiläumsfeier im Kurhaus Bad Krozingen



räten eine Induktionsschleife installiert und für Gehörlose standen Gebärdendolmetscherinnen bereit. Gehörlose mit Sehbehinderung hätten die Vorträge auch auf Vordrucken mit Blindenschrift verfolgen können.

Ab 13.00 Uhr war die Flaniermeile im Foyer des Kurhauses geöffnet. Neben einem Stand der Bäder- und Kurverwaltung waren hier Stände des Caritasverbandes und der Diakonie aufgebaut. Die Stadt Bad Krozingen und der Pflegestützpunkt des Landkreises teilten sich einen Stand. Daran reihten sich die Stände der Kirchlichen Sozialstationen und des DRK. Auf dem Stand des KSR waren auch der Landessenorenrat Baden-Württemberg e. V. und die Wohnraumberatung „Lebensraum für alle e. V.“ vertreten. >>

Der Kreissenorenrat Breisgau-Hochschwarzwald hat zur Feier seines 40-jährigen Bestehens am 12. Juli 2018, unter dem Motto „Älter werden im ländlichen Raum“, eingeladen. Ca. 200 Gäste sind dieser Einladung gefolgt. Um Barrierefreiheit zu gewährleisten, hat sich der Vorstand des KSR für den großen Saal im Kurhaus Bad Krozingen als Veranstaltungsort entschieden. Er ist auch für Behinderte sowohl über die Straße als auch per Bahn gut erreichbar. Der große Saal und alle erforderlichen Einrichtungen sind ebenerdig. Mit tatkräftiger Unterstützung von Frau Gabriele Hartmann von der Wohnraumberatung „Lebensraum für alle e. V.“ aus Freiburg wurden weitere notwendige Maßnahmen zur Barrierefreiheit getroffen. So wurde für Gäste mit Hörge-



RegioPflegedienst
Klaus Klee

Ihr Pflegedienst
im Markgräflerland

Unser Angebot:

- Sicherheit und Lebensqualität zu Hause
- Pflege auch schwerstpflegebedürftiger Menschen
- Intensivpflege wie: Infusionstherapie, Wundversorgung, Tracheostomapflege, etc.
- Palliativpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Unterstützung und Schulungen pflegender Angehöriger durch Pflegeberater
- 24 h Rufbereitschaft
- Hausnotruf
- Betreuungsdienste

Wir sind Mitglied im Pflegeverbund des Universitätsklinikums Freiburg und Vertragspartner aller Pflege- und Krankenkassen.



Im Falkenstein 11, 79219 Staufen
Tel.: 07633 / 101313

Hauptstraße 14, 79379 Müllheim
Tel.: 07631 / 13939

Mobil
0170 - 55 64 445

E-Mail: info@pflagedienst-klee.de
Internet: www.regiopflege.de



Das Senioren-Orchester des Markgräfler Musikverbandes umrahmte die Festreden mit Musik und Gesang. Der Conferencier und stellv. Vorsitzende des KSR Rolf Molitor begrüßte die Ehrengäste und die Vertreter der regionalen Seniorenvertretungen.

Nach einer kurzen Vorstellung der 40-jährigen Geschichte des KSR führte er gekonnt durch das Programm und verteilte Blumen und Geschenke an die Gastrednerinnen, den Gastredner und an alle Mitwirkenden des Festaktes.



Die Landrätin Dorothea Störr-Ritter dankte dem KSR für die jahrelange gute Zusammenarbeit und hob die Bedeutung der Arbeit des KSR hervor: „Auf dem Weg zu einem Landkreis für Alle sind sie ein wichtiger Partner der Verwaltung und der Städte und Gemeinden. Auf diesem Weg sind wir Pioniere. Keine Generation vor uns hat etwas Vergleichbares erlebt.“ Sie sicherte auch weiterhin die Unterstützung durch den Landkreis nicht nur ideell sondern auch materiell zu.

Sabine Pfefferle, stellvertretende Bürgermeisterin Bad Krozingens dankte dem KSR, dass er ihre Stadt für die 40-Jahr-Feier ausgewählt hat, nicht ohne auch ein bisschen Werbung zu machen.

Nora Jordan-Weinberg, stellv. Vorsitzende des Landesseniorenrats BW e.V. hob die Aufgaben der Seniorenräte im Land, in den Kreisen und Gemeinden hervor und forderte dazu auf, noch mehr Orts- und Stadt seniorenräte zu gründen.

Thaddäus Kunzmann, Demografiebeauftragter des Landes Baden-Württemberg referierte über den demografischen Wandel und seine Herausforderungen. Dabei ging er auch auf die Probleme in den ländlichen Räumen des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald ein. Sein Resümee zu den anschließenden Fragen des Conférenciers war, dass so mancher Politiker von seinem hohen Ross steigen sollte und dass die Bürokratie, die Mutter des Misstrauens, eingeschränkt werden muss, vor allem in Bezug auf die notwendige Zuwanderung von Menschen nach Baden-Württemberg.



Nach den zum Teil anstrengenden Vorträgen brachte Marianne Kipf, stellv. Vorsitzende des KSR, mit Sitztanz wieder Leben ins Publikum, das sich vollzählig an den vorgemachten Übungen beteiligte. Mit großem Applaus wurden die an-



schließenden Tanzdarbietungen der Tanzgruppe Hartheim vom Publikum honoriert. Sie zeigten, dass Tanzen auch im Alter noch sehr viel Spaß machen kann.

Zum Abschluss der Feier dankte der Vorsitzende des KSR Michael Maluck allen Teilnehmern und Gästen für ihr Engagement und ihr Kommen. Die Gemeinden rief er auf, mehr Seniorenräte vor Ort zu fördern und sie bei der Seniorenarbeit mit Rat und Tat zu unterstützen, wie dies in einigen Gemeinden bereits der Fall ist.



40 Jahre Kreisseniorerrat Breisgau Hochschwarzwald heißt 40 Jahre die Interessen der Senioren im Landkreis ehrenamtlich zu vertreten und sich dafür einzusetzen. Die Aufgabenstellungen reißen nicht ab. Der Kreisseniorerrat wird sich auch weiterhin in enger Zusammenarbeit mit der Kreisverwaltung, den Gemeinden und den Institutionen der Seniorenarbeit für die Senioren, vor allem im ländlichen Raum, einsetzen.

(Text & Bilder) ROLAND BERGNER

**Kreisseniorerrat des Landkreises
Breisgau-Hochschwarzwald
E-Mail: ksr-bhs@outlook.de, Tel. 07667/6649**



Sozialstation
Südlicher Breisgau e.V.

Wohlfühlen zuhause - mit uns

Ambulantes Beratungs- und Pflegezentrum

Wir unterstützen Sie, damit Sie im Alter und bei Krankheit gut zuhause leben können.

Dafür haben wir viele Angebote:

- Unterstützung bei der Körperpflege
- Spezialisierte medizinische Pflege
- Alltagsassistenz zur Betreuung von Menschen mit Demenz
- Hilfsmittelberatung
- Sicheres Leben zu Hause mit dem HausNotruf
- Seminare für Angehörige und
- Vielfältige Möglichkeiten zum Engagement für Bürgerinnen und Bürger

Sozialstation Südlicher Breisgau e.V.

Am Alamannenfeld 14
79189 Bad Krozingen

07633 12219

info@sozialstation-suedlicher-breisgau.de

www.sozialstation-suedlicher-breisgau.de

**Ambulante Altenhilfe
immer in Ihrer Nähe ...**



- Beratung für ältere Menschen und Angehörige
- Vielfältige Kurs- und Fortbildungsangebote für pflegende Angehörige sowie für bürgerschaftlich Engagierte
- Ansprechpartner für Aufbau und Begleitung von Gruppen bürgerschaftlich Engagierter, wie z.B. Pflege- und Familienbegleiter
- Förderung der Interessenvertretung pflegender Angehöriger
- Gerontopsychiatrische Betreuungsgruppen
- Seniorenbetreuung – Gruppenangebote
- Menüservice „Essen auf Rädern“ sowie offene Mittagstische
- Caritas-Pflegedienst Neuenburg Tel. 07631 705471
- Betreutes Seniorenwohnen in Kirchzarten, Merzhausen, Neuenburg und Stegen
- Ambulant betreute Wohngemeinschaften in Merdingen und Schluchsee

Informieren Sie sich in Ihrer regionalen Caritasstelle!

Freiburg-Land	Tel. 0761 8965-421
Titisee-Neustadt	Tel. 07651 9118-0
Müllheim	Tel. 07631 748277-0
Breisach	Tel. 07667 299

Caritasverband für den Landkreis
Breisgau-Hochschwarzwald e.V.
Alois-Eckert-Straße 6
79111 Freiburg



Caritasverband für den Landkreis
Breisgau-Hochschwarzwald e.V.



Miteinander leben, miteinander pflegen

Das „Pflegehaus Nouvelle“ in Breisach

Das „Pflegehaus Nouvelle am Münsterberg“ in Breisach, das neue Seniorenpflegeheim der Evangelischen Stadtmission Freiburg, wird am 1. Oktober 2018 eröffnet. Zunächst geht das Haus voraussichtlich mit zwei Wohngruppen á 12 Bewohnern an den Start. Nach und nach werden dann weitere vier Wohngruppen eröffnet. Insgesamt wird das Haus dann 75 Plätze für pflegebedürftige Seniorinnen und Senioren bieten.

„Das französische Wort ‚nouvelle‘ bedeutet ‚neuartig‘ oder auch ‚modern‘. In Kombination mit dem Begriff ‚Pflegehaus‘ steht es für einen neuen Ansatz, das Zusammenleben von und die Arbeit mit pflegebedürftigen Menschen zu gestalten“, erläutert Ewald Dengler, Vorstand der Evangelischen Stadtmission. Der Zusatz „am Münsterberg“ mache die Verankerung in der Stadt Breisach deutlich. „Die Breisacherinnen und Breisacher identifizieren sich sehr stark mit unserem bestehenden Seniorenpflegeheim. Wir wünschen uns, dass auch unser Pflegehaus Nouvelle zu Breisach dazu gehören wird.“

Menschen, die pflegebedürftig werden, wollen noch möglichst lange in den eigenen vier Wänden bleiben. Wenn das nicht mehr möglich ist, suchen sie und ihre Angehörigen nach Wohnformen, die dem eigenen Zuhause ähnlich sind, um eine weitestgehend selbstbestimmte Lebensführung beizubehalten. Diesen Bedarf greift das innovative Hausgemeinschaftskonzept der Evangelischen Stadtmission auf, nach dem das neue Pflegehaus geführt wird. Hier steht das Leben in sechs Wohngruppen mit jeweils 12 oder 13 Bewohnerinnen und Bewohnern im Mittelpunkt. „Ziel des Konzeptes ist es, so weit wie möglich die Normalität des Alltags zu erhalten. Nicht die Pflegebedürftigkeit steht im Vordergrund, sondern der gemeinsam gestaltete Tagesablauf mit Mahlzeiten, Beschäftigungs- und Freizeitangeboten. Die Bewohner können sich nach vorhandenen Fähigkeiten und Wünschen an Alltagsaktivitäten beteiligen. Sie können mitkochen, den Tisch decken, Geschirr spülen, abtrocknen und einräumen, Wäsche aufräumen oder einfach ‚nur‘ dabei sein“,

erklärt Prozessmanager Martin Bäumle, der das Konzept federführend entwickelt hat.

Jeder Einzelne werde mit seiner Lebensgeschichte und seinen sozialen Bezügen wahrgenommen. „Das bedeutet, dass immer auch die Angehörigen als Bezugspersonen dazugehören. Der wertschätzende Umgang mit ihnen ermöglicht den Zugang zu Informationen, die für die Gestaltung des Alltags der Seniorinnen und Senioren essentiell sind“, erklärt Einrichtungsleiterin Yvonne Mutter, die zuvor im Seniorenpflegeheim Breisach als Assistentin des Einrichtungsleiters arbeitete. Die soziale Betreuung im Pflegehaus Nouvelle werde nicht nur als Angebot von Beschäftigungseinheiten verstanden, sondern finde ständig statt: „Beim Miteinander in der Gruppe, bei der Körperpflege, bei den Mahlzeiten im Aufenthaltsraum und beim Kontakt mit den Angehörigen. Wir wollen die Bewohnerinnen und Bewohner dabei unterstützen, Gemeinschaft zu erfahren und sich angenommen zu fühlen.“

Vorstand Ewald Dengler sieht das Pflegehaus Nouvelle als Erweiterung der Pflegeangebote innerhalb der Stadtmission. „In anderen Häusern wird Tagespflege angeboten oder ein behüteter Bereich für Menschen mit Demenz. Im Nouvelle ist es das Hausgemeinschaftskonzept. Damit macht sich die Evangelische Stadtmission Freiburg auf den Weg, auch zukünftig für alle Akteure ein verlässlicher Partner in der Altenhilfe zu sein.“ Von zentraler Bedeutung ist nach wie vor die Suche nach Mitarbeitenden. Dazu Yvonne Mutter: „Für unser neues Haus benötigen wir noch weitere engagierte Pflegefachkräfte und Pflegehelfer sowie Präsenzkkräfte - eine Neuheit gegenüber unseren bestehenden Einrichtungen. Die Präsenzkkräfte begleiten das Leben der Seniorinnen und Senioren als feste Bezugsperson und sind ihr

primärer Ansprechpartner. Dafür kommen ganz unterschiedliche Berufsgruppen in Frage – neben Pflegehelfern und Hauswirtschaftlern zum Beispiel auch Dorfhelfer, Familien- oder Heilerziehungspfleger. Unser Konzept sieht vor, die herkömmliche Unterteilung in die Bereiche Pflege, Hauswirtschaft, Haustechnik und Betreuung weitestgehend aufzulösen und die Arbeit mit den Präsenzkkräften in den Mittelpunkt zu stellen. Wer sich für eine Stelle im Pflegehaus Nouvelle bewirbt, sollte in jedem Fall motiviert sein, sich an der Umsetzung unseres innovativen Konzepts zu beteiligen.“

Unerlässlich ist für das neue Pflegehaus die Mitwirkung von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Yvonne Mutter: „In unserem bestehenden Seniorenpflegeheim Breisach engagieren sich rund 90 Menschen ehrenamtlich. Ihre Arbeit ist von unschätzbarem Wert für unsere Bewohner und die Mitarbeitenden. Es wäre großartig, wenn wir im Pflegehaus Nouvelle einen ähnlich großen Stamm an Freiwilligen aufbauen könnten. Dabei kann jeder ganz frei entscheiden, was er einbringen möchte und wie oft. Interessierte können sich sehr gerne bei mir melden!“

Weitere Informationen über das Pflegehaus Nouvelle finden Senioren, Angehörige, Bewerber und am Ehrenamt Interessierte auf der Internetseite www.pflegehaus-nouvelle.de. Außerdem wird das neue Pflegehaus über Info-Faltblätter bekannt gemacht.

EVANGELISCHE STADTMISSION FREIBURG E.V.

www.pflegehaus-nouvelle.de
Tel. 07667/94815-222

**GASTSTÄTTE und WC
sind BARRIEREFREI!**

**KLÄSLES
GASTRONOMIE
BREISACH AM RHEIN**

*Entspannt genießen mit Blick auf den Rhein.
Wir haben durchgehend für Sie geöffnet
und freuen uns auf Ihren Besuch.*

**Hafenstraße 11 • 79206 Breisach • Tel. 07667/1023
www.klaesles-gastronomie.de**

OTT

Druckerei Ott GmbH

Druckerei Ott GmbH
Industriegebiet
Karl-Friedrich-Benz-Str. 4
79395 Neuenburg am Rhein

Telefon: 0 76 31 / 7 21 77
Telefax: 0 76 31 / 76 39
E-Mail: info@druckerei-ott.de
Web: www.druckerei-ott.de

Vorsicht, Abzocke!

Präventionstipps Ihrer Polizei

Schutz vor Straftaten gegenüber älteren Menschen! Ältere Menschen in Deutschland sind erfreulicherweise insgesamt viel seltener von Kriminalität betroffen als jüngere. Senioren verhalten sich meist umsichtig und leben entsprechend sicher. Dennoch gibt es Bereiche und Situationen, in denen auch ältere Menschen Risiken ausgesetzt sind und zwar dort, wo sie so etwas gar nicht erwarten: an der Haus- oder Wohnungstür, in der eigenen Wohnung oder auch am Telefon. Das Ziel der Täter ist dabei stets das gleiche: durch Tricks und Täuschungen an Geld oder Wertgegenstände älterer Menschen zu gelangen. Das Polizeipräsidium Freiburg möchte Sie darüber informieren, wie Sie sich vor vielen Gefahren mit Wissen über die immer wieder ähnlichen Tricks der Täter und entsprechenden Verhaltenstipps schützen können.



TRICKBETRÜGEREIEN AM TELEFON

Die Täter geben sich am Telefon in der Regel als vertrauenswürdige Personen aus und schaffen es, zu verunsichern und zu verängstigen. Hier die gängigsten Tricks:

1. Falscher Polizeibeamter

Die Täter rufen ihre Opfer unter der Notrufnummer 110 oder unter der Nummer der örtlichen Polizei an und warnen beispielsweise vor einem geplanten Einbruch. Den Betroffenen wird angeboten, von einem Polizei-/Kriminalbeamten Bargeld oder Wertsachen an einen „sicheren Ort“ bringen zu lassen, bis die aktuelle Gefahr gebannt sei. Alternativ wird vor angeblichem Falschgeld gewarnt, das durch Kriminaltechniker überprüft werden muss oder vor Kriminellen, die das Konto plündern wollen, wobei von den Tätern auch suggeriert wird, dass den Bankangestellten nicht vertraut werden könne.

2. Enkeltrick

Die Täter rufen meist bei älteren Personen an und geben sich mit geschickter Gesprächsführung als Verwandte, Enkel oder sonst gute

Bekannte aus. Vorgetäuscht wird vom Anrufer dabei stets eine persönliche Notlage (finanzieller Engpass durch Auto- oder Immobilienkauf, Unfallfolgen etc.) verbunden mit der kurzfristigen Bitte um Bargeld. Dabei wird die Situation äußerst dringlich dargestellt, um Druck aufzubauen. Erklärt sich der Angerufene zu Zahlungen bereit, wird ein Bote geschickt, um das Geld abzuholen. Ist das Bargeld nicht zu Hause, wird er zur Abhebung des Geldes bei seiner Bank aufgefordert. Manchmal wird ihm hierfür sogar ein Taxi von den Tätern nach Hause geschickt.

3. Gewinnversprechen

Die Täter versprechen am Telefon hohe Gewinne. Als „Gegenleistung“ wird vor der Geldübergabe/Gewinnausschüttung jedoch verlangt, angebliche Gebühren zu bezahlen, kostenpflichtige Telefonnummern anzurufen oder an Veranstaltungen teilzunehmen, bei denen minderwertige Ware zu überhöhten Preisen angeboten wird.

TIPPS FÜR IHRE SICHERHEIT

- » Legen Sie den Hörer auf, wenn Ihnen etwas merkwürdig erscheint, insbesondere wenn Geld von Ihnen gefordert wird. Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen. Auch Aufforderungen zu besonderer Verschwiegenheit sollten ihr Misstrauen erwecken.
- » Die Polizei ruft Sie niemals unter der Notrufnummer 110 an. Seien sie misstrauisch, wenn Sie diese Nummer auf Ihrem Telefon sehen.
- » Sprechen Sie am Telefon niemals über Ihre persönlichen und finanziellen Verhältnisse und geben Sie keine persönlichen Daten (Konto-/Kreditkarten Nr., Geheimzahlen etc.) preis. Auch die Polizei wird solche Informationen von Ihnen nicht telefonisch abfragen.
- » Lassen Sie Ihren Vornamen im Telefonbuch abkürzen, denn Vornamen können Hinweise auf das Lebensalter geben.
- » Übergeben Sie niemals Geld oder Wertsachen an unbekannte Personen.
- » Sprechen Sie mit Ihrer Familie oder anderen Vertrauten über den Anruf.



- » Wenn Sie sich unsicher sind: Rufen Sie die Polizei sofort unter 110 (ohne Vorwahl) oder Ihre örtliche Polizeidienststelle an und fragen Sie nach.
- » Wenn Sie glauben, Opfer eines Betruges geworden zu sein, wenden Sie sich an Ihre örtliche Polizeidienststelle und erstatten Anzeige.

Eine Informationsbroschüre mit einer „Notrufkarte“ für den Telefonschalter erhalten Sie bei Ihrer örtlichen Polizeidienststelle.

Das Referat Prävention bietet darüber hinaus auch spezielle Vortragsveranstaltungen für Vereine/Vereinigungen zur Vorbeugung seniorenspezifischer Kriminalität an. Bei Interesse wenden Sie sich an das Referat Prävention.

Polizeipräsidium Freiburg / Referat Prävention
 Tel. 0761/29608-25 (AB)
 Mail: FREIBURG.PP.PRAEVENTION@polizei.bwl.de
www.polizei-beratung.de

Informationsveranstaltungen zur Prävention

- Do, 20.9.2018 / 16.30 - 18.00 Uhr
Freiburg, Heinrich von Stephan-Str. 3
- Mi, 17.10.2018/ 16.30 - 18.00 Uhr
Lörrach, Feldberg-Str. 16
- Do, 29.11.2018 / 16.30 - 18.00 Uhr
Freiburg, Heinrich von Stephan-Str. 3
- Mi, den 12.12.2018 / 16.30 - 18.00 Uhr
Lörrach, Feldberg-Str. 16.

Themen: Falsche Amtspersonen, Anrufstrafaten, Gefahren an der Haustür, Enkeltrick, Schockanrufe, Gewinnversprechen, Trickdiebstähle, Gefahren beim Einkauf, Kaffee-Fahrten, Wohnungseinbruch, Autoaufbruch, Raub/ Diebstahl.

Die Teilnahme an den Informationsveranstaltungen ist selbstverständlich kostenlos. Um Anmeldung unter Tel. 0761/20707-0 oder 07621/42256-10 oder Mail: regio.fr@drv-bw.de oder aussenstelle.loerrach@drv-bw.de wird gebeten.

Rapp & Seifert

Sanitätshaus und Orthopädietechnik GmbH

Am Alamannenfeld 2 • 79189 Bad Krozingen
 Telefon: (0 76 33) 20 20
 Internet: www.rapp-und-seifert.de

Kirchliche SOZIALSTATION KAISERSTUHL-TUNIBERG e.V.
PFLEGE ZU HAUSE

in Breisach, Ihringen, Merdingen, Vogtsburg und Wasenweiler

Gesicherte Pflege zu Hause
Alltagsunterstützung
Essen auf Rädern
Hausnotruf

Mehr Informationen unter 07667 / 90588-0

E-Mail: info@sozialstation-breisach.de
www.sozialstation-breisach.de
 Freiburger Straße 6, 79206 Breisach

Seit über 35 Jahren im Auftrag unserer Kirchen tätig

C-Serie

Für maximalen Komfort und höchste Stabilität auf Ausfahrten und im Alltag.

FLYER GARANTIE
 10 JAHRE AUF RAHMEN | 5 JAHRE AUF FLYER TECHNIK*

HILD RADWELT
 Engesserstr. 9
 79108 Freiburg
 Tel. 0761 / 282950
 Fax 0761 / 2829530
 info@hild-radwelt.de
www.hild-radwelt.de

Testen Sie die neuen FLYER Modelle.

*Ausgenommen sind FLYER E-Bikes des Segments Mountain (3 Jahre). Die genauen Gewährleistungsansprüche finden Sie unter: www.flyer-bikes.com/flyer_e-bikes_garantie



Ehrenamtliche Wohnraumberatung von Lebensraum für Alle e.V.



Veranstaltungen barrierefrei planen

Menschen mit motorischen Behinderungen, mit Seh-, Sprech-, Hör- oder Lerneinschränkungen haben ein Recht auf Teilhabe in einer barrierefreien Umwelt. So steht es in der UN-Behindertenrechtskonvention.

Trotzdem können sie viele Veranstaltungen nicht besuchen. Es fehlt an Barrierefreiheit. Schon vorab im Bereich der Information über die Veranstaltung müssen sowohl die gedruckten als auch die digitalen Ankündigungen lesbar und verständlich sein. Der Veranstaltungsort muss auf seine Zugänglichkeit hin überprüft werden: Anreisemöglichkeiten, Parkplätze, ebenerdiger Zugang, Ausschilderung, Bestuhlung, Podium, Toiletten – alles muss stimmen. Was die Technik anbelangt, gibt es heutzutage für jede Behinderungsart ein reiches Angebot an Assistenz- und Hilfsmitteln.

Die größte Herausforderung für den Veranstalter ist, alles frühzeitig zu planen, damit er rechtzeitig weiß, auf welche Behinderungsarten er sich einzustellen hat. Auch die vollen Terminkalender der Gebärdendolmetscher erfordern eine frühe Anfrage. Blinde Teilnehmer/innen sollten die Skripte der Referenten vorab online bekommen, damit sie sie auf Ihren Lesegeräten bereits vor sich haben, wenn der Vortrag beginnt. Das zwingt auch die Referenten zu großer Disziplin.

Während der Veranstaltung sollte geschultes Personal bereitstehen um aufmerksam und freundlich, mögliche Hürden aus dem Weg zu räumen. Pausen sind großzügig einzuplanen und beim Büffet darf es nicht nur Stehtische geben – so dass sich alle auf Augenhöhe begegnen können!

Dies alles ist wichtig, um Veranstaltungen für alle Menschen, unabhängig von Einschränkungen oder Behinderung, in gleicher Weise erlebbar zu machen. Der gemeinnützige Verein Lebensraum für Alle – bekannt durch seine jahrzehntelange Wohnberatung im Landkreis – bietet mit Unterstützung des Sozial- und Integrationsministeriums Baden-Württemberg eine kostenlose Beratung für barrierefreie Veranstaltungen an. Der Verein beriet den KSR deshalb auch im Hinblick auf die 40jährige Jubiläumsfeier am 12. Juli 2018 in Bad Krozingen.

Weiterhin berät Gernot Wolfgang, der Vereinsvorsitzende von Lebensraum für Alle, Menschen die aus Alters- oder Krankheitsgründen umbauen müssen

und gibt Tipps zur Wohnungsanpassung. Neben Schulungen für ehrenamtliche Wohnraumberater/innen führt der Verein jetzt auch erstmalig Seminare für drei Klassen von Altenpflegeschüler/innen in Emmendingen durch.

Mehr Infos zu barrierefreier Veranstaltungsplanung und Wohnraumberatung erhalten Sie bei folgenden Kontakten:



lebensraum für alle
Wohnraumberatung

Lebensraum für alle e.V.
Wohnraumberatung
Längenloh 11
79108 Freiburg
Tel.: 0761 – 56317

info@lebensraum-fuer-alle.org
www.lebensraum-fuer-alle.org



Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald

Kreisseniorenrat
Breisgau-Hochschwarzwald
Michael Maluck
Schwarzwaldstr. 19
79206 Breisach
Tel.: 07667 – 6649
E-Mail: michaelmaluck@gmx.de

Seniorenwegweiser



Erhältlich ist der Seniorenwegweiser

- bei den örtliche Gemeinden
- bei den Beratungsstellen
- bei den Sozialstationen
- beim Kreisseniorenrat
(Adresse siehe Impressum)

Buchtipp

Carmen Korn - Töchter einer neuen Zeit



Carmen Korn,
Töchter einer
neuen Zeit
Verlag: rororo
Preis: 10,99 EUR

In diesem packend geschriebenen Roman begleiten wir die Protagonistin Henny Godhusen sowie drei weitere Frauenfiguren über einen geschichtsträchtigen Zeitraum von 30 Jahren, von 1919 bis 1948. Wir erleben die Auswirkungen zweier Weltkriege mit, aber auch die Aufbruchsstimmung der „Wilden 20er-Jahre“ der Weimarer Zeit.

Henny und ihre Schulfreundin Käthe, beide entstammen sie Arbeiterfamilien, beschließen 1919 die Hebammenausbildung an der Hamburger Frauenklinik Finkenau zu beginnen. Sie sind 19 Jahre alt, hinter ihnen liegt ein Krieg, aber nun wollen sie einer neuen, friedlichen Generation auf die Welt helfen. Dann gibt es noch Ida, Tochter eines angesehenen Hamburger Kaufmanns, die ganz in der Nähe aufwächst und die doch Welten von Henny und Käthe trennen. Und nicht zuletzt

Lina, Kriegswaise und später Hennys Schwägerin, die Lehrerin wird und einen ganz anderen Lebensentwurf verwirklichen will als den, der in der damaligen Zeit für Frauen vorgesehen war. Die vier Freundinnen suchen alle auf ihre Weise nach ihrem persönlichen kleinen Glück und erleben ihre ganz eigenen Schicksalsschläge. Die Autorin versteht es ausgezeichnet, ein wichtiges Stück deutscher Geschichte äußerst kurzweilig zu vermitteln und uns ihre Figuren ans Herz wachsen zu lassen.

„Töchter einer neuen Zeit“ ist der Auftakt einer Trilogie, die die vier Frauen, ihre Kinder und Enkel durch das 20. Jahrhundert begleitet. Wem der 1. Teil genauso gut gefallen hat wie mir, kann direkt mit „Zeiten des Aufbruchs“ weiterlesen.



SABINE SCHWEITZER (BUCHHÄNDLERIN)



NEUTOR
Buchhandlung

Neutorstraße 29 - 79206 Breisach
email: neutorbuch@t-online.de
Tel.: 07667 1717

www.neutorbuchhandlung.de



Sozialstation
Markgräflerland e.V.

**Ambulante Pflege mit Erfahrung
und Kompetenz**

Mit unseren sozialen Diensten leisten wir individuelle Betreuung und Versorgung täglich durchgängig von 06:30 bis 22:30Uhr:

- ✓ Grund- und Behandlungspflege
- ✓ Hauswirtschaftliche Unterstützung
- ✓ Familienpflege
- ✓ Betreuung u. Unterstützung von Menschen m. Demenz
- ✓ Nachbarschaftshilfe

Hauptstraße 147 • 79379 Müllheim
☎ 07631/ 17 77 0 • Fax 07631/ 17 77 20
www.sozialstation-mgl.de



KIRCHLICHE SOZIALSTATION Nördlicher Breisgau e.V.



der Pflegedienst

**Wir beraten, betreuen, pflegen.
Da, wo Sie wohnen.**

www.sozialstation-boetzingen.de

HÄUSLICHE PFLEGE. Pünktlich. Sorgfältig. Umsichtig.
TAGESPFLEGE. Morgens zu uns. Abends nach Hause.
BETREUUNGSGRUPPEN. Für Menschen mit Demenz.
PFLEGE IM ANSCHLUSS. Kliniknachsorge durch PiA.
WUNDMANAGEMENT. Und andere ärztliche Verordnungen.
HAUSNOTRUF. Hilfe auf Knopfdruck.
PALLIATIVPFLEGE. Umsorgt zu Hause sterben.
SEELSORGE. Auf Wunsch.



- Bötzingen und Eichstetten 07663 8969-210
- Gottenheim und Umkirch 07663 8969-220
- March 07663 8969-240
- Gundelfingen und Heuweiler 0761 580218

Führender Pflegedienst in der Region | Seit 40 Jahren

KREISENIORENRAT
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald



GEWINNSPIEL

- 1 Einrichtung für selbständiges Leben mit Pflegeangebot
- 2 Name der neuen Pflegeeinrichtung in Breisach
- 3 Spruch der Bergleute
- 4 In welcher Stadt fand das Jubiläum des KSR statt
- 5 Vorsicht, Abzocke - Wer hilft
- 6 Vor welchem Trick warnt u. a. die Polizei
- 7 Welche Hilfe bekomme ich beim „Lebensraum für alle e.V.“
- 8 Familienname des Bürgermeisters von Buggingen
- 9 Herausgeber des SENIORENFORUMs

LÖSUNGSWORT

1 2 3 4 5 6 7 8 9

Machen Sie mit bei unserem großen Gewinnspiel und schreiben Sie das Lösungswort auf eine Postkarte und schicken diese mit Name, Anschrift und Telefonnummer oder E-Mail-Adresse bis spätestens **10. Oktober 2018** (es gilt der Poststempel) an:

**Michael Maluck, Kreissenorenrat Breisgau-Hochschwarzwald,
Schwarzwaldstraße 19, 79206 Breisach**

Die Gewinner werden in der nächsten Ausgabe des SeniorenForum benachrichtigt sowie unter www.ksr-breisgau-hochschwarzwald.de veröffentlicht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich.

FOLGENDE PREISE KÖNNEN SIE GEWINNEN

1. Preis
Geschenkkorb vom Bauernladen
Schopferer, Buggingen
im Wert von € 40,00

2. Preis
Geschenkkorb vom Weingut Noll,
Buggingen
im Wert von € 30,00

3. Preis
Geschenkkorb vom Weingut Noll,
Buggingen
im Wert von € 25,00

Gewinner der letzten Ausgabe

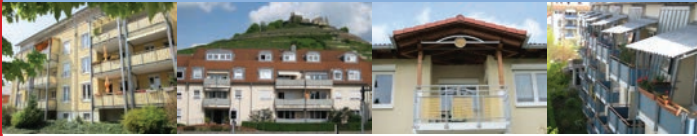
Jeweils zwei Eintrittskarten zu den Festspielen in Breisach gingen an:

- Anneliese Schulz, Schallstadt
- Elfriede Kreutz, Freiburg-Munzingen
- Erna Rombach, Schallstadt



Seniorenwohnen

in Umkirch - Staufen - Breisach - Titisee-Neustadt



- Eigenverantwortlich leben – auch im Alter
- Komfort – durch seniorengerechte Bauweise
- Sicherheit und Hilfe – durch Hausnotruf

Info-Tel. 07641-91 4 91-12 www.awo-bhe.de



Vertrauen Schenken – Lebensqualität erhalten



Gemeinsam mit dem REGIO Assistenzdienst bieten wir Ihnen ein umfassendes „Pflege und Assistenz“-Konzept. Bei uns kommen professionelle Pflege und persönliche Assistenz aus einer Hand – für eine Rundum-Betreuung, die auf Ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnitten ist.

REGIO Assistenz-Dienst



REGIO Pflegedienst Breisgau GmbH | Hofackerstr. 92 | 79110 Freiburg
Telefon 0761 / 59 29 00 | www.regio-pflegedienst-breisgau.de

Geborgenheit im Alter

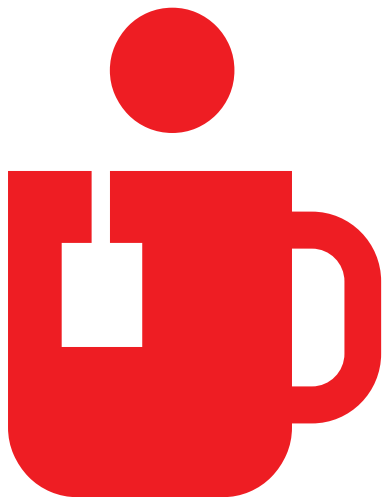
Die Angebote für Senioren der Evangelischen Stadtmission Freiburg
Bad Krozingen, Breisach, Bötzingen, Freiburg

www.stadtmission-freiburg.de/senioren

Evangelische
Stadtmission
Freiburg e.V.



Gelassen ist einfach.



sparkasse-freiburg.de
sparkasse-markgraeflerland.de
sparkasse-staufen-breisach.de
spk-hsw.de

Wenn man Finanzgeschäfte
jederzeit und überall
erledigen kann.

Mit Online-Banking.

Wenn's um Geld geht 